

Hans Mustermann  
Musterstrasse xx  
xxxx Musterort

## **Seinem Vater den innigsten Wunsch erfüllen**

Liebe Frau Meier

Ich traute meinen Ohren nicht, als ich das hörte: Ein 80-jähriger Mann ist aus dem Altersheim ausgebüxt – zu sich nach Hause!

Deutlicher hätte der Vater von Heidi Scherrer nicht ausdrücken können, wie ernst es ihm mit seinem innigsten Wunsch ist: in der Wohnung leben, in der er schon seit einem halben Jahrhundert haust. Heidi Scherrer will alle Hebel in Bewegung setzen, um seinen Wunsch zu erfüllen. Nur: Sie selber ist Mutter von drei Jungs und hat zu wenig Zeit, um ihren Vater regelmässig zu betreuen.

Heidi Scherrer telefoniert sich zu uns durch. Das Rote Kreuz sorgt für Entlastung, indem es Mitarbeiterinnen zum Vater von Frau Scherrer schickt. Mit ihnen geht er einkaufen, kocht er, wäscht er ab. Sie pflegen seine Wunde am Zeh. Mit ihnen unternimmt er einen Spaziergang und schaut fern. Neulich hat er mit einer unserer Betreuerinnen das Tanzbein geschwungen. Der Vater von Heidi Scherer lebt wieder auf, er fühlt sich weniger einsam. Als seine Frau gestorben ist, mit der er 52 Jahre verheiratet war, hat ihm das stark zugesetzt.

Bis zum Schluss in den eigenen vier Wänden zu leben, wünschen sich die meisten, wahrscheinlich auch Sie. Unser Entlastungsdienst nimmt sich diesen Wunsch zu Herzen. Indem wir Leuten wie Frau Scherrer zur Seite stehen, die sich nicht im erforderlichen Mass um ihren Vater kümmern können. Wir entlasten aber auch Personen, die ihre betagten Eltern oder behinderten Verwandte rund um die Uhr pflegen – und gewährt ihnen eine Verschnaufpause, damit sie auch noch ein Leben daneben führen können: sich mit einer Freundin treffen, etwas Dringendes erledigen, sich dem Hobby widmen.

Unser Entlastungsdienst ist zur Stelle. Auch in der Nacht. Auch an Feiertagen. Wir helfen, wann immer es uns braucht. Oft nahezu unsichtbar, ermöglichen wir es, den letzten Lebensabschnitt in Würde zu verbringen. Unsere ausgebildeten Mitarbeiterinnen entlasten nicht nur Angehörige, wir entlasten auch das Budget. Denn die Pflege in einer Institution ist teuer; wie viel günstiger ist unsere gezielte, punktuelle Hilfe. Mit dem wunderschönen, viel wichtigeren Effekt, dass sich die Menschen erst noch glücklicher fühlen!

Helfen Sie direkt, indem Sie indirekt helfen: indem Sie Angehörigen Raum zum Auftanken schenken, damit sie wieder all ihre Kraft für die Betreuung einsetzen können.

Helfen Sie uns zu helfen. Mit Ihrem Beitrag machen Sie gleich mehrere Menschen auf einmal glücklich – und die Welt menschlicher!

Schweizerisches Rotes Kreuz

Geschäftsführerin

PS: Die Agenda, die wir Ihnen schenken, hat symbolische Bedeutung: Mit Ihrer Unterstützung für den Entlastungsdienst des Roten Kreuzes schenken Sie Angehörigen den

Raum, nebst der Betreuung von Angehörigen ein eigenes Leben zu führen – und damit Kraft für ihre Aufgabe!

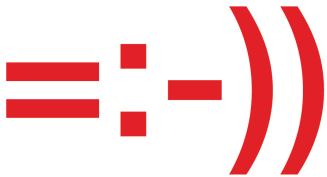
*bzw.*

PS: Das Pflaster, das wir Ihnen symbolisch schenken, erinnert an unsere Betreuerinnen vom Entlastungsdienst: Sie tun viele kleine Dinge, die Gutes bewirken – kleine Gesten mit grosser Wirkung! Dafür braucht es so wenig!

(Motivationsstreifen)

Mit 50 Franken ermöglichen Sie einem älteren Menschen, mit einer unserer Mitarbeiterinnen ein schmackhaftes Essen zuzubereiten und in guter Gesellschaft zu essen – und zu erfahren, dass das Leben noch immer einen Sinn hat. Wir danken Ihnen von Herzen!

Text: Marcel Friedli



Texte, die Zeichen setzen  
[www.friedlitexte.ch](http://www.friedlitexte.ch); [redaktion@friedlitexte.ch](mailto:redaktion@friedlitexte.ch)  
Marcel Friedli, Kalchgrabenweg 99, 4532 Feldbrunnen  
032 623 48 68 / 076 325 48 68